



ANGLERVERBAND
NIEDERSACHSEN



JAHRESBERICHT 2017

Aktiv für Angler,
Fische & Gewässer.



Impressum

Herausgeber & V.i.S.d.P.

Anglerverband Niedersachsen e.V. Florian Möllers
Brüsseler Str. 4, 30539 Hannover Telefon 0511 357 266 - 0,
www.av-nds.de

Redaktion

Florian Möllers // AVN, f.moellers@av-nds.de

Gestaltung & Layout

Annika Wegener // behance.net/annikawegener

Fotos

Titel: Stolze Nachwuchsangler,
Rücktitel: Zurücksetzen eines großen Meerforellenmilchners in die Oste,
beide Fotos: © F. Möllers / AVN alle übrigen wie angegeben

Druck / Auflage

www.wir-machen-druck.de / Gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier,
Auflage 1.500 Exemplare

© für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben:

Anglerverband Niedersachsen e.V. (AVN) (Veröffentlichung,
auch in Teilen, nur nach schriftlicher Genehmigung durch den AVN)

Inhalt

- 01-02 // Vorwort
- 03-12 // Großprojekt Baggersee
- 13-16 // Kormoran und Äsche
 - 18 // Die Rettung des Aals
- 19-22 // Wahlprüfsteine und politische Forderungen
- 23-24 // Mitgliederversammlung 2017
- 25-26 // Das Geschäftsjahr 2017
- 27-28 // AFGN-Tagung in Nienburg
- 29-32 // Messen: Lingen und Pferd & Jagd
 - 33 // Goldrausch in Hannovers Stadtgewässern
 - 34 // Schlammpeitzger
 - 35 // Quappenzucht
 - 36 // Neuer Schulungsraum
- 37-38 // 50 neue Gewässerwarte ausgebildet
 - 39 // Absolventen
 - 40 // Verstärkung geangelt
 - 41 // Ein Abschied – Zwei Neuanfänge
 - 42 // FishingKing
- 43-44 // Das neue AVN Hauptquartier
- 45-46 // Präsidenten & Mitarbeiter



Werner Klasing, Präsident

praesident@av-nds.de

Liebe Anglerfreunde,

die vorgezogene Landtagswahl im Herbst 2017 haben wir als willkommene Gelegenheit begriffen und erstmals in der Verbandsgeschichte eigene Wahlprüfsteine an die Politik übermittelt: 12 Erwartungen an die Landtagsparteien, die deutlich machten: Der AVN begleitet die Politik in Niedersachsen sehr aufmerksam und fordert klare Bekenntnisse und Handlungsanweisungen der Regierenden für einen nachhaltigen und ganzheitlichen Natur- und Artenschutz MIT den Anglern und auch FÜR die Angler. Dabei ist von besonderer Wichtigkeit, dass der Prozess der Ausgrenzung von Anglern beendet werden muss.

Koalitionsvertrag: Angeln ist Thema

Stolz können wir festhalten: Die Lobbyarbeit des AVN, eine fachlich einwandfreie Positionierung pro Angler, Konsequenz bei der Einforderung unserer Anliegen und die aufwändige Medienarbeit der letzten Jahre haben diesen Gesinnungswandel in der Landespolitik maßgeblich beeinflusst (S. 23). Diese Erfolge kommen allen Anglern und Anglerinnen in Niedersachsen zugute! Und diese Ergebnisse wirken über die Landesgrenzen hinaus: Auch andere Anglerverbände machen sich die Stellungnahmen und Pressearbeit des AVN zunutze.

Kompliment an unsere Vereine

Das Großprojekt BAGGERSEE vom Anglerverband Niedersachsen und dem Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) nimmt deutlich Gestalt an (S. 03).

An dieser Stelle meinerseits ein sehr herzliches Dankeschön an alle Projektmitarbeiter für ihren tollen Einsatz; ganz besonders aber auch an die Vereine und ihre Angler für die ehrenamtliche Mitarbeit und die Umsetzung der aufwändigen

Maßnahmen. Die Ergebnisse dieses Projektes werden einen enormen Erkenntnisgewinn für alle Angler, Naturschützer aber auch Behörden und Kommunen nach sich ziehen und weit über Niedersachsen hinaus das ökologische Potential und die wertvolle Erholungsnutzung an den Stillgewässern verbessern.

Kooperation: Online-Fischprüfung

Im August 2017 hat das Präsidium eine wichtige Entscheidung getroffen und einen Kooperationsvertrag mit dem Anbieter „Fishing-King“ geschlossen. Seit Oktober 2017 können sich Interessenten online über den Anbieter „Fishing-King“ nach AVN-Standards auf die Prüfung vorbereiten und sich anschließend über die Online-Akademie des AVN zur Prüfung anmelden.

Mit diesem Angebot beschreitet der AVN neue Wege und bietet Interessenten, die aus diversen Gründen nicht an den Ausbildungen in den Vereinen teilnehmen können, die Möglichkeit einer guten Vorbereitung mit anschließender Prüfung. Mehr dazu auf S. 42.

Natura 2000:

Die unendliche Geschichte?

Ende 2018 läuft die Frist für die Ausweisung von Natura 2000-Gebieten in Niedersachsen aus. Die Vorgabe der EU sieht weder Verbote noch Einschränkungen, sondern nur die Sicherstellung nach nationalen Schutzstandards vor. Im Rahmen der öffentlichen Beteiligung erreichen den AVN mehr und mehr Entwürfe für Schutzgebietsverordnungen. Nach wie vor enthalten zahlreiche Verordnungsentwürfe nicht oder nur unzureichend begründete Vorschriften für Beschränkungen des Angelns. Es zeichnet sich ab, dass die begründeten Einwände des AVN nicht überall gehört werden. Hier wird der Verband im Einzelfall eine Normenkontrollklage prüfen, um seine Position zu untermauern und Präzedenzfälle zu verhindern.

>> Auch Ende 2017 enthielten zahlreiche Entwürfe für Schutzgebietsverordnungen unbegründete Vorschriften für Beschränkungen des Angelns. <<

Neue Mitarbeiterinnen

Ohne qualifizierte Unterstützung könnte der AVN die oben genannte Flut an Stellungnahmen nicht bearbeiten. Der AVN ist daher sehr froh, dass er sich 2017 personell verstärken und ausgesprochen qualifizierte neue Mitarbeiterinnen gewinnen konnte. Mehr dazu auf S. 40. Die beiden „Neuen“ sorgen für viel frischen Wind und neue Ideen in der AVN-Geschäftsstelle - das freut uns sehr!

Ebenso wichtig war für den Verband die Beschäftigung einer neuen Buchhalterin und eines Hausmeisters, der die neue Geschäftsstelle „unter seine Fittiche nimmt“. Beide stellen wir Ihnen auf S. 41 kurz vor.

Zur Geschäftsstelle

In den großzügigen Räumen des neuen Gebäudes hat längst der gewohnte Tagesbetrieb Einzug gehalten. Unserem Versprechen, Ihnen die neue Immobilie in einigen Bildern vorzustellen, kommen wir hiermit gerne nach (S. 43).

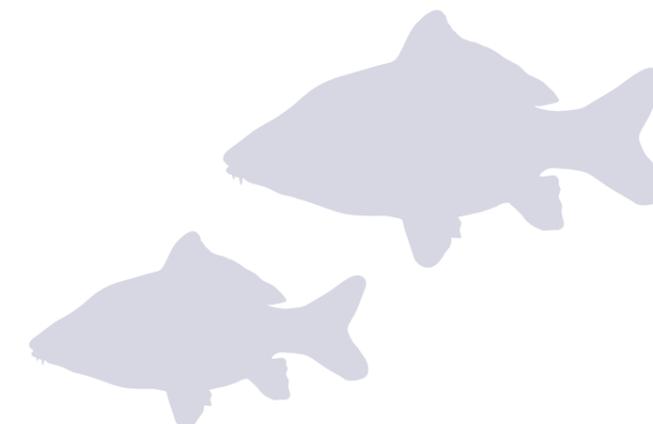
Im Herbst 2017 wurde im neuen Seminarraum erstmals ein Gewässerwartelehrgang abgehalten (S. 37). Dank einer Förderung durch die BINGO Umweltstiftung können die Teilnehmer mit neuester Medien- und Labortechnik ihr Handwerkszeug von unseren Mitarbeitern erlernen.

Weitere Eindrücke eines aufregenden AVN-Jahres präsentieren Ihnen die folgenden Seiten.

Der AVN hat 2017 erneut wichtige Dinge für das Angeln in Niedersachsen bewegt. Gemeinsam mit Ihnen, unseren Anglern und Ihren Vereinen! Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön - verbunden mit dem Wunsch, dass Sie unsere Arbeit auch weiterhin mitgestalten und mit Ihren Anregungen begleiten.

Mit einem herzlichen „Petri Heil“ und den besten Wünschen für viele schöne Stunden am Wasser verbleibe ich,

Ihr Werner Klasing, Präsident



BACKGROUND BAGGERSEE

» BAGGERSEE richtet sich gezielt auf die
Vereinbarkeit von Schutz und Nutzung
der Seen «

Unsere Mission ist es, die anglerische Qualität und die Artenvielfalt in kleinen Baggerseen zu fördern. Forschende und Vertreter der niedersächsischen Anglerschaft führen gemeinsam lebensraumverbessernde Maßnahmen in den oftmals unterschätzten Refugien durch und überprüfen ihre Wirkung nach wissenschaftlichen Vorgaben. Die Angelvereine werden mit praktischen und fischereiwissenschaftlichen Hilfestellungen begleitet, so dass sie ihre Gewässerhege künftig eigenständig und nachhaltiger gestalten können.

>> Totholz trägt dazu bei,
dass Jungfische, Larven,
Krebse oder auch
Vögel, Schutz und Nahrung
finden. <<



96 Totholzbündel wurden in den Saalsdorfer Baggersee bei Helmstedt eingebracht.
Alle Fotos: AVN (Th. Klefoth, F. Möllers, M. Emmrich)

AVN-Großprojekt BAGGERSEE kommt in Schwung

BAGGERSEE ist ein Verbundprojekt des Berliner Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) unter der Leitung von Prof. Dr. Robert Arlinghaus als Verbund-Koordinator, des Anglerverband Niedersachsen e.V. (AVN) und der Technischen Universität Berlin in Kooperation mit 20 niedersächsischen Angelvereinen, zwei Privatpersonen und der Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg.

Das Projekt ist Anfang Juni 2016 gestartet und läuft noch bis Ende Mai 2022. Untersucht wird die Wirkung von lebensraumverbessernden Maßnahmen auf den fischereilichen Wert und die Artenvielfalt der Gewässer sowie ihrer Umgebung. Die Angelvereine werden im Verlauf des Projekts mit praktischen und fischereiwissenschaftlichen Hilfestellungen begleitet, sodass sie ihre Gewässerhege künftig eigenständig nachhaltiger gestalten können. „BAGGERSEE richtet sich gezielt auf die Vereinbarkeit von Schutz und Nutzung der Seen“, berichtet AVN-Biologe Dr. Thomas Klefoth. Er leitet die Planung und Koordination der Maßnahmenumsetzung des Projekts.

Vorerhebungen zum Auftakt

Die ersten Monate standen ganz im Zeichen der Vorerhebungen, um den aktuellen Bestand zu Wasser und zu Lande zu dokumentieren.

So hat das BAGGERSEE-Feldteam in allen zwanzig Kerngewässern umfangreiche Befischungen vorgenommen, die Wasserqualität überprüft und beispielsweise in nicht fischereilich genutzten jungen Baggerseen atypische, unnatürliche Fischartengemeinschaften nachgewiesen.

Zudem wurden auch die weitere Flora und Fauna vor Ort untersucht und dabei viele Pflanzen-, Amphibien- und Insektenarten in die Datensammlung aufgenommen.

Totholz soll zur neuen Heimat werden

Am 02. Dezember 2017 ging es mit dem Totholzeintrag in den Collrunger See richtig los: Auf 20 Prozent der gesamten Uferlinie haben Thomas Klefoth und die ehrenamtlichen Helfer des Bezirksfischereiverbands für Ostfriesland e.V. (BVO) Totholz eingebracht.

>>



Dazu wurden bereits am Vortag 62 Holzbündel, bestehend aus dünnen und dicken Baumkronenästen – hauptsächlich Hainbuche – angeliefert. Die Bündel brachten jeweils ein Gewicht von etwa 300 Kilogramm auf die Waage und bestanden aus gut 1,2 Kubikmetern Holz.

„Holz ist ein Naturstoff, der in dem Gewässer dazu beitragen soll, dass wirbellose Tiere wie Libellenlarven und Krebse, Jungfische und andere Artengruppen wie Vögel Schutz und Nahrung finden und dadurch gefördert werden“, so Thomas Klefoth. Versenkt wurden die Holzbündel ufernah mit Hilfe kiesgefüllter Jutesäcke. Die Naturstoffsäcke werden sich innerhalb von zwei Jahren vollständig zersetzen; viel schneller als das Holz, das über viele Jahre hinweg dem See eine neue Struktur geben und zur Heimat für eine Vielzahl aquatischer Lebewesen werden soll.

Hergestellt wurden die Holzbündel in Kooperation mit den Niedersächsischen Landesforsten. Eigens für dieses Projekt wurde eine alte, eigentlich schon ausgesiedelte Holzbündelmaschine reaktiviert.

Flachwasser schafft neuen Lebensraum

Auf dieselbe Weise wurde in sieben weiteren Baggerseen in Niedersachsen Totholz eingebracht. Die Totholzpositionen wurden mit Vereinen und Anglern intensiv in Workshops abgesprochen, sodass die anglerische Nutzung der Gewässer nicht eingeschränkt wird. Insgesamt wurden 800 Bündel Holz in den Seen versenkt. In vier Seen wurden zusätzlich Flachwasserzonen ausgehoben. Ihre Uferzonen sind sehr steil, sodass dort kaum Wasserpflanzen wachsen, die Fischen, Amphibien oder Libellen Schutz und Möglichkeiten zur Eiablage bieten. Bauliche Maßnahmen konnten die steilen Ufer in flachauslaufende Zonen wandeln. Dafür wurde entweder Sand/Lehm aus dem Uferbereich abgetragen, sodass dieser flacher verläuft oder es wurde Sand/Kies eingetragen, um einen flacheren Verlauf zu schaffen. Dazu waren vier Bauunternehmer 5 bis 14 Tage schwer beschäftigt: Aufgeweichte Böden durch die massiven Regenfälle im 2. Halbjahr 2017 ließen Maschinen im Schlamm versinken; ganze Zuwegungen mussten neu aufgebaut werden.

rechts
Durchbruch:
Eine neue
Flachwasser-
zone entsteht.
Donnerkieskuhle
bei Mehbergen.

unten:
Ralf Gerken und
Thomas Klefoth (li.)
nivellieren das Ufer
des Linner Sees.

rechts:
Totholzbündel
werden mit
Sandsäcken aus
Jutematerial
beschwert.

rechts unten:
Hechte für
den Besatz



Das Ergebnis: Beeindruckende 920 Meter neue Uferlinie wurden geschaffen und ca. 12.000 m³ Erde bewegt - ein gigantisch großer neuer Lebensraum für Kleinstlebewesen und Fischlarven.

>> Insgesamt wurden 800 Totholzbündel in den Seen versenkt. <<

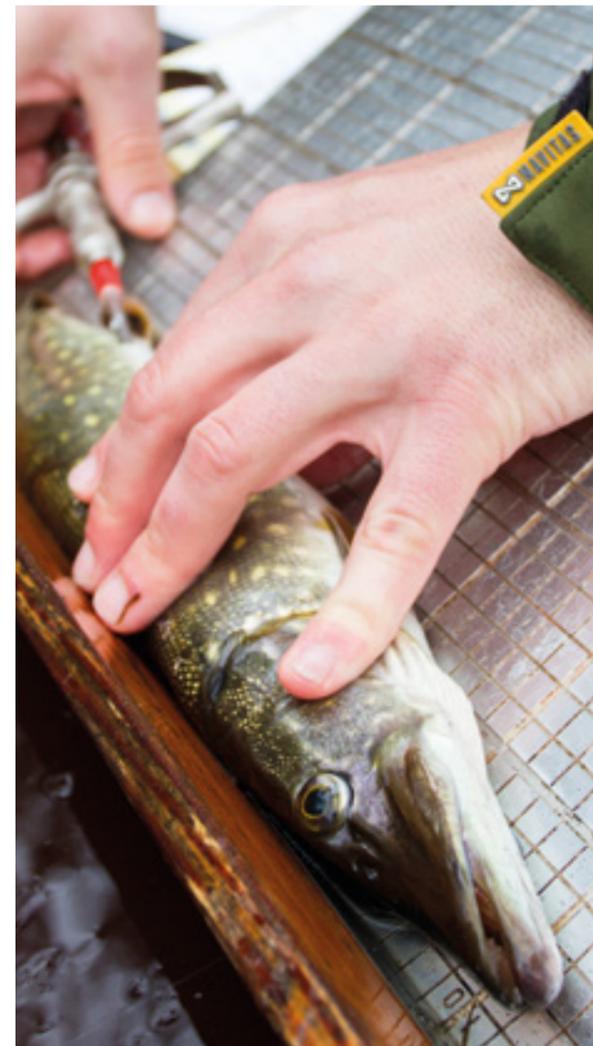
FLACHWASSERZONEN

Flachauslaufende Uferzonen ermöglichen das Wachstum verschiedener Pflanzenarten und bieten dadurch vielen Lebewesen Schutz sowie einen zusätzlichen Lebensraum. Damit sollen sie sowohl zur Förderung der fischereilichen Qualität als auch zur Förderung der Artenvielfalt beitragen.





Mit Hilfe von FishTags, die unter die Haut der besetzten Fische geschoben werden (rechts ein Hecht), kann bei erneuten Befischungen ein Vergleich gezogen werden zwischen eigener Reproduktion und Besatz.



UMFRAGE GESTARTET

BAGGERSEE ist ein Forschungs- und Umsetzungsprojekt, in dem auch die sozial-ökonomische Dimension von Baggerseen und die Wirkung der Umsetzungsmaßnahmen auf die Nutzer erhoben wird. Deshalb haben die Projektpartner IGB, AVN und TU Berlin im Herbst an insgesamt 5500 zufällig ausgewählte niedersächsische Angler aus zehn Vereinen eine Umfrage zur Nutzung und Bewertung von Baggerseen versandt. Die Ergebnisse geben unter anderem darüber Aufschluss, wie sich Angler ihre Gewässer wünschen, welche Nutzerkonflikte es gibt und wie wertvoll bestimmte Gewässereigenschaften für den einzelnen Angler sind.

Im Bundesprogramm Biologische Vielfalt

Das Projekt wird gemeinsam vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert. Es trägt zur Forschung für Nachhaltige Entwicklungen (FONA) bei; www.fona.de (Förderkennzeichen 01LC1320A).

>> **Wir vergleichen die Wirksamkeit von traditionellem Fischbesatz, Flachwasserzone und Strukturaufwertung durch Totholz.** <<



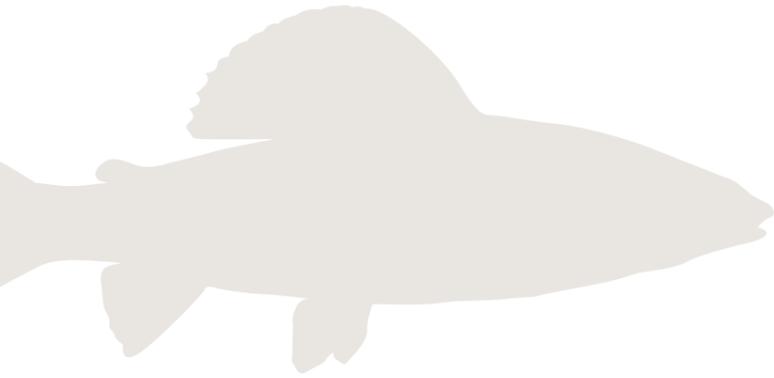
Vergleich mit traditionellem Fischbesatz

„Wir wollen nachweisen, dass von solchen strukturverbessernden Maßnahmen sowohl der Mensch als auch die Natur profitieren kann“, berichtet Thomas Klefoth. Damit der AVN und die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Projektpartners IGB das bestmögliche Verfahren zur Strukturaufwertung von Baggerseen ermitteln können, werden die Umsetzungsmaßnahmen mit dem traditionellen Fischbesatz verglichen. Deshalb hat das BAGGERSEE-Team in vier weiteren Seen pro Hektar Fläche 75 kg Fisch (Hecht, Zander, Rotaugen, Brassen und Schleien) eingebracht. Vorher wurden die Fische mit einem Chip markiert, damit bei den nächsten Befischungen festgehalten werden kann, ob es sich um besetzte oder selbst reproduzierte Fische handelt. Eine zweite Besatzrunde ist für 2019 vorgesehen.



Von Gewinnern und Verlierern

Kormoran und Äsche



>> **Kormorane können Äschenbestände massiv schädigen!** <<

Derzeit steht die Wirksamkeit der Nds. Kormoranverordnung auf dem Prüfstein. Neben der Beteiligung unserer Angler an einer landesweiten Schlafplatzzählung im Oktober 2017, sowie im Januar und März 2018, wurde der AVN vom LAVES Dezernat Binnenfischerei gebeten, **Anglerfänge von Äschen von seinen Mitgliedsvereinen zusammenzutragen**. Das betrifft insbesondere unsere Vereine im Weser-Leine Hügelland, Harzvorland und in der Lüneburger Heide mit den typischen Äschengewässern wie Leine, Ilme, Oder, Rhume und Seeve, Luhe oder Ilmenau. Bisher wurden uns 25 Entnahmestatistiken von Äschen übermittelt, die z.T. bis in die 60er Jahre zurückreichen.

Vergleicht man die Langzeitdatensätze der Entnahme von fangfähigen Äschen (> 30 cm) des Sportangelklub Göttingen (Leine) und der Seevefreunde Nordheide e.V (Seeve), entwickelten sich die Fänge auffällig synchron - und das in zwei naturraumgeographisch völlig unterschiedlichen Gebieten.

Äschenbestände überall stark eingebrochen

Bis Anfang der 80er Jahre bewegten sich die Äschenfänge auf einem relativ konstant niedrigen Niveau. Dann ist ein Anstieg der Äschenfänge bis Anfang der 90er Jahre erkennbar.

Mitte der 90er Jahre sind die Äschenfänge stark eingebrochen und haben sich seitdem trotz z.T. ausgiebiger Besatzmaßnahmen nicht mehr erholen können. Seit 2010 wurde die Äsche zum Schutz des Restvorkommens in der Seeve ganzjährig geschont.

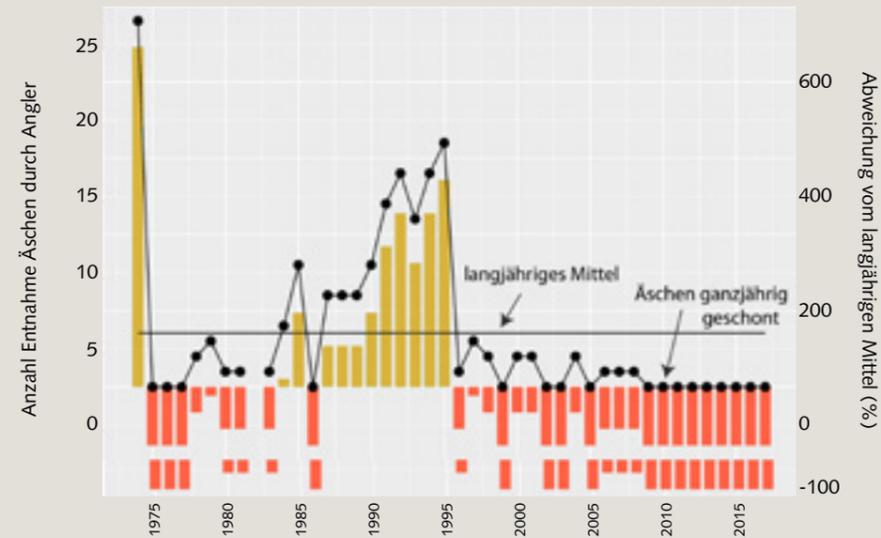
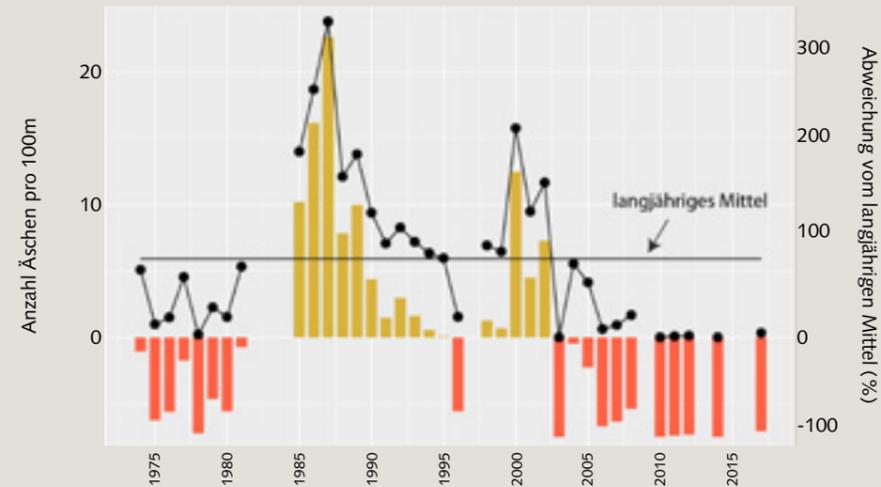
Neben der Entnahmestatistik fangfähiger Äschen durch Angler, verfügen die Seevefreunde Nordheide auch über Elektrofischereidaten (Jung- und Altfische) zur Entwicklung der Äschenpopulation in der Seeve. Die Entwicklung des Bestandes spiegelt die Entwicklung der Anglerfänge wider: Auch hier sind seit Mitte der 90er Jahre die Äschenbestände stark rückläufig. Die kurzzeitige Erholung um die Jahrtausendwende ist vermutlich durch intensive Besatzmaßnahmen begründet.

Wie ist die Bestands- bzw. Fangdynamik zu erklären?

Bis Anfang der 80er Jahre war das Wasser in vielen Gewässern stark verschmutzt. Eine erfolgreiche Vermehrung von kieslaichenden Fischen war daher stark eingeschränkt. Mit der zunehmenden Lebensraumverbesserung durch eine Erhöhung der Wasserqualität und einer nur geringen Kormoranpopulation konnten sich die Äschenbestände bis in die 90er Jahre hervorragend entwickeln.

Durch den zunehmenden Anstieg der gesamteuropäischen Kormoranpopulation wurden die Äschenbestände vielerorts stark dezimiert. Besonders dramatisch war die Situation in den kalten Wintern Mitte der 90er Jahre, wo vielerorts die Äschenbestände einbrachen und sich seither nicht mehr erholen konnten. Auch Besatzmaßnahmen mit Jungäschen zeigten nur kurzfristige Erfolge. **Jedoch schienen auch diese Fische nicht in ein reproduktionsfähiges Alter hineinwachsen zu können, da von dem Jungfischbesatz in der Entnahmestatistik der Angler nichts zu erkennen ist.**

Entwicklung der Äschenfänge in der Seeve (Seevefreunde Nordheide)



Entwicklung der Äschenfänge in der Leine des Sportangelklub Göttingen

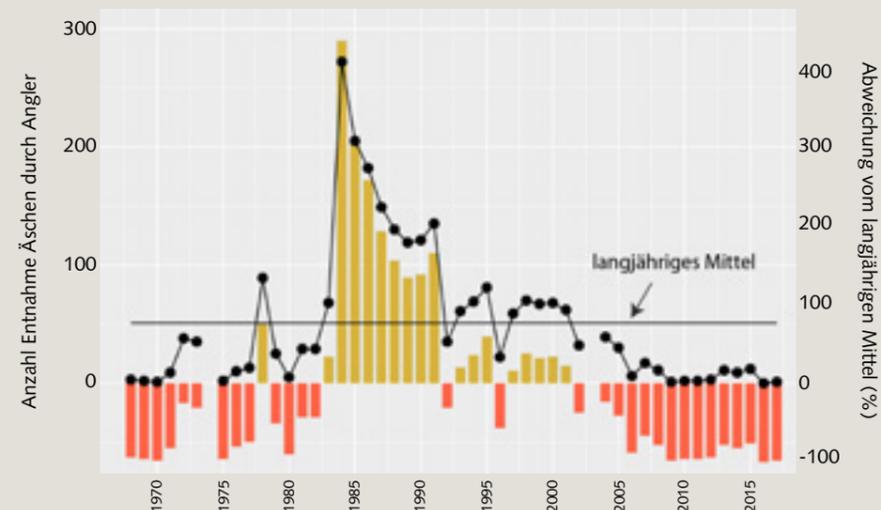


Abb. 1: Beim Elektrofischen in der Seeve gefangene Äschen

Abb. 2: Von Anglern aus der Seeve entnommene Äschen

Abb. 3: Von Anglern aus der Oberen Leine entnommene Äschen

— Langjähriger Mittelwert der Entnahme maßiger Äschen durch die Angler
 ■ Positive Abweichung vom Mittelwert
 ■ Negative Abweichung vom Mittelwert

DIE RETTUNG DES AALS

Eine Gratwanderung

>> Angelvereine können durch Besatz mit Jungaalen einen wesentlichen Beitrag zur Stützung der Bestände leisten. <<



Die Sustainable Eel Group, eine internationale Organisation mit Sitz in England, die sich dem Schutz der europäischen Aalbestände verschrieben hat, betont die Wichtigkeit der Fortführung der Aalbesatzförderung im Rahmen der EG-Aalverordnung und Aal-Managementpläne.

„Angelvereine können durch den Besatz mit Jungaalen einen wesentlichen Beitrag zur Stützung der Bestände leisten. Entscheidend ist die Herkunft der Besatzfische - wir empfehlen, nur bei Händlern zu kaufen, die von uns zertifiziert worden sind“, so Florian Stein, wissenschaftlicher Projektmanager bei der Sustainable Eel Group in einem Interview mit dem Anglerverband Niedersachsen.

Ende 2016 / Anfang 2017 schockierten Berichte die Fachwelt, nach denen mehr als **60t Glasaale illegal nach Asien geschmuggelt und dort nach der Mast mit enormem Profit weiterverkauft wurden. Der Schwarzmarktwert lag mit über 6.000 Euro/kg. Ende 2017 sechsmal höher als der für Elfenbein!**

Ein lukratives Geschäft, dessen wahre Ausmaße weitgehend unbekannt sind. Damit fehlen weit über 100.000.000 Aale für den Aufstieg und die natürliche Bestandsstützung in unseren Gewässern. Die Sustainable Eel Group kämpft mit Unterstützung zahlreicher Angel- und Naturschutzverbände außer-

dem dafür, dass endlich die **Durchgängigkeit der Fließgewässer nach den Maßgaben der EU-Wasser-Rahmenrichtlinie sicher gestellt wird.**

Der Aalbesatz der Vereine des Anglerverband Niedersachsen (AVN) war auch 2017 die größte Fischbesatzaktion in Niedersachsen. Ralf Gerken, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Anglerverband, freute sich über eine erneute Steigerung der Anzahl teilnehmender Vereine und ausgesetzter Aale: **„Knapp vier Tonnen kleine Aale (à 0,3-4 g/ Stück) haben unsere Vereine 2017 besetzt - das entspricht gut 1,5 Millionen Jungaalen.“** Nach Auskunft des AVN-Experten zeigten jüngste Studien, dass der vermehrte Besatz mit Glasaalen Sinn ergebe: Die sehr jungen Aale passen sich den neuen Lebensbedingungen besser an und wachsen besser ab als vorgezogene Farmaale. Für 2018 erwartet Gerken eine erneute Steigerung der Besatzmenge - auch wegen der schockierenden Meldungen zum Glasaalschmuggel.

Der AVN und seine Vereine haben 2017 rund 305.000 € für Aalbesatzmaßnahmen investiert und über die Geschäftsstelle rund 60 % Fördergelder eingeworben.

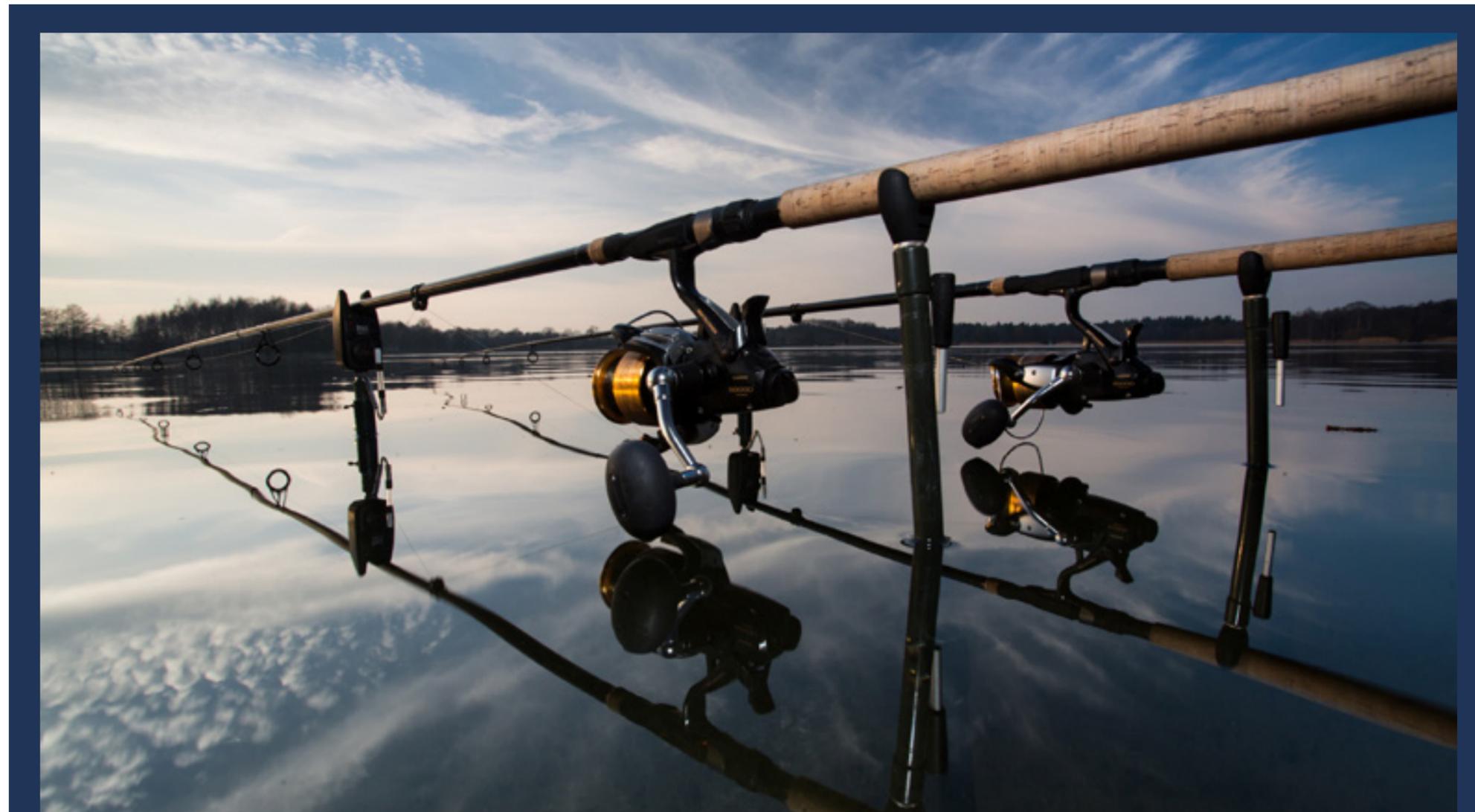
Nachdem die GRÜNE Politikerin Elke Twesten im Sommer 2017 zur CDU wechselte und damit die Mehrheit der Rot-Grünen Landesregierung ins Wanken brachte, standen für Niedersachsen bereits im Oktober Neuwahlen an.

WAHLPRÜF- STEINE

- AVN fordert Parteien zur Stellungnahme auf

Erstmals in seiner Verbandsgeschichte ergriff der Anglerverband Niedersachsen die Chance, die gesetzten Parteien anzuschreiben und um Stellungnahme zu bitten. Der AVN wollte wissen, wie sie zu aktuellen und drängenden Fragen aus den Bereichen **Naturschutzpolitik**, **Gewässerschutz** und **Fischereipolitik** stehen. Ziel war es, seine Mitgliedsvereine und alle Angler in Niedersachsen ausgewogen zu informieren und dazu anzuregen, zur Wahl zu gehen! Die komplette Liste der **12 AVN-Wahlprüfsteine** finden Sie auf den folgenden Seiten.

Damit nicht genug, formulierte der Verband Forderungen an die neue Landesregierung. Es sei an der Zeit, dass Angler mit ihrer einzigartigen Kompetenz in Sachen Fische und Gewässer endlich gleichberechtigt im Rund der Naturschutzverbände wahrgenommen und als Partner auf Augenhöhe in Entscheidungsprozesse eingebunden würden. Vor dem Hintergrund der enormen ehrenamtlichen Leistungen der Angelvereine sei es geboten, diesen Einsatz entsprechend zu würdigen.-



**NATURSCHUTZPOLITISCHE
FRAGEN**



**FISCHEREIPOLITISCHE
FRAGEN**



**GEWÄSSERSCHUTZ-
FRAGEN**

Anglerverband Niedersachsen e.V.

Wahlprüfsteine 2017



NATURSCHUTZPOLITISCHE FRAGEN

Angeln in Naturschutzgebieten

Welche Rolle spielen Angler bei der Sicherung und Entwicklung von Naturschutz-/Natura-2000-Gebieten? Sind Einschränkungen des Angelns in Schutzgebieten, wie Sie z.B. in der Musterverordnung des NLWKN formuliert sind (z. B. Nachtangelverbot, Anfütterverbot, zeitliche Beschränkungen), zielführend und notwendig?

Verbändeförderung

Wie bewerten Sie es, dass vier nds. Naturschutzverbände seit 2015 Landesmittel von 350.000 €/Jahr für das Landesbüro Naturschutz GbR erhalten, Angel- und Jagdverbände dagegen nicht? Unterstützen Sie die Forderung nach einer gleichberechtigten Verbändeförderung, u.a. von Angelverbänden?

Ökologische Stationen

Wie bewerten Sie es, dass bisher fast ausschließlich NABU und BUND mit der Betreuung von Naturschutz-/Natura-2000-Gebieten (Ökologische Stationen) beauftragt und dafür bezahlt werden, Angelverbände dagegen nicht? Unterstützen Sie die Forderung, auch Angelverbände mit der Schutzgebetsbetreuung zu beauftragen?

Kormoran

Stellt der Kormoran aus Ihrer Sicht eine erhebliche Bedrohung für heimische Fischbestände (wie z. B. der Äsche) dar? Ist die gültige Kormoranverordnung ein geeignetes/angemessenes Mittel, den Schutz von Fischbeständen zu gewährleisten?

Forschung

Haben Sie vor, finanzielle Mittel bereitzustellen für eine bessere Erforschung des (Gefährdungs)zustandes und der Lebensraumsprüche heimischer Fisch- und Neunaugenarten, von Krebsen und Muscheln?



FISCHEREIPOLITISCHE FRAGEN

Novelle Fischereigesetz

Ist eine Novellierung des Nds. Fischereigesetzes für Sie erforderlich? Wie bewerten Sie aktuelle Überlegungen, stark einschränkende Regelungen zum Fischbesatz im Fischereigesetz zu verankern, obwohl die Niedersächsische Binnenfischereiverordnung den Fischbesatz bereits umfänglich regelt?

Tierrechtsorganisationen

Wie stehen Sie zu den Bestrebungen von Tierrechtsorganisationen (z.B. PeTA) das Angeln abzuschaffen und in Kampagnen zu diskreditieren? Sehen Sie hier die Notwendigkeit staatlichen Eingreifens (z.B. Überprüfung der Gemeinnützigkeit)?

Angeln ab 12 Jahren

Stimmen Sie der Forderung des AVN zu, dass Jugendliche zukünftig bereits mit 12 Jahren den Fischereischein erwerben können (bisher ab 14 Jahre)?



GEWÄSSERSCHUTZFRAGEN

Wasserrahmenrichtlinie

98% der nds. Fließgewässer verfehlen aktuell den von der EU geforderten guten ökologischen Zustand. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um hier schnell signifikante Verbesserungen zu erreichen?

Wasserkraft

Unterstützen Sie den Ausbau sowie die weitere Nutzung und Förderung der Wasserkraft? Was halten Sie von der Forderung eines landesweiten Genehmigungsstopps zum Neubau von Wasserkraftanlagen? Was wollen Sie tun, um Betreiber in Sachen Fischschutz und Sicherstellung von Mindestwassermengen in die Pflicht zu nehmen?

Biogas

Welche Maßnahmen planen Sie, die teilweise verheerenden Folgen der Biogasnutzung für die Gewässer (Havarien, direkte und indirekte Nährstoffeinträge, Grünlandswund etc.) zu minimieren?

Gewässerrandstreifen

Welche Maßnahmen zur besseren Sicherung von Gewässerrandstreifen, auch an Gewässern dritter Ordnung, halten Sie für notwendig? Was beabsichtigen Sie dafür zu tun?



Mitgliederversammlung 2017

Bratwürstchen, Gegrilltes, lecker Fisch und die Spezialität des Hauses „Stadlander Heringspfanne“, dazu der Hafen-Shantychor und im Hausgewässer raubende Zander und Rapfen - die Begrüßung am Vereinsheim des AV Stadland hätte Klaus Bargmann und seinem Team am Vortag der Jahreshauptversammlung nicht besser gelingen können. Bis spät in den Abend wurde bei bester Laune geklönt und gefachsimpelt.



Die ehemalige Markt- und Auktionshalle von Stadland füllte sich am Sonntag schnell mit fast 140 Delegierten der AVN-Mitgliedsvereine. Nach der Begrüßung durch die Hausherrn, Klaus Bargmann, Bürgermeister Horst Mauritschat und die stellvertretende Landrätin, Ursula Schinski, leitete AVN-Präsident Werner Klasing den öffentlichen Teil der Versammlung ein.

Almut Kottwitz (GRÜNE), Staatssekretärin im Ministerium für Umwelt, verblüffte in ihrem Grußwort die Anwesenden mit dem Bekenntnis, sie habe als Mädchen gerne an den Dorfteichen und -bächen geangelt. Sie habe Verständnis für die Proteste der Angler, bitte aber auch um Einsicht für mögliche Einschränkungen des Angelns, wo sie tatsächlich in Natura 2000-Gebieten nötig seien.

Weitere Mitglieder des Landtages waren mit Karin Logemann (SPD) und Horst Kortlang (FDP) zugegen, der selbst vor Jahrzehnten seine Fischerprüfung abgelegt hat.

Gewohnt emotional und ganz auf Seiten der Angler präsentierte sich Dr. Gero Hocker (FDP) in seinem Grußwort. Er sicherte den Anglern die volle Unterstützung seiner Partei bei ihren Anliegen zu.

Die CDU wurde vertreten durch Helmut Dammann-Tamke. Als Präsident der Landesjägerschaft Niedersachsen warb er dafür, bei gemeinsamen Anliegen der Naturnutzer noch stärker zusammen zu arbeiten.

>> Angler müssen endlich als gleichberechtigte Partner im Naturschutz wahrgenommen und gefördert werden. <<



Lutz Meyer, neuer Leiter des Dezernat Binnenfischerei beim LAVES, betonte die Wichtigkeit der Kooperation mit den Angelvereinen und -verbänden bei der landesweiten Erfassung von Fischbeständen und dem Erhalt einer gesunden biologischen Vielfalt in Niedersachsens Gewässern.

Abschließend fand Heinz Pyka, Vizepräsident des AVN, klare Worte bei seiner Darstellung der anhaltenden anglerfeindlichen Ausweisungspraxis von neuen Natura 2000-Gebieten und forderte die Politik auf, sich viel stärker als bisher die Expertise der Angler zunutze zu machen. Es könne nicht sein, dass Angler und Jäger außen vor blieben bei der Förderung des Landesbüro Naturschutz (LABÜN) oder bei der Betreuung Ökologischer Stationen.

Der öffentliche Teil der Versammlung endete mit einem Kurzvortrag von Verbandsbiologe Dr. Thomas Klefloth zu aktuellen Artenschutzprojekten des AVN.

Nach dem Mittagessen hatten die Delegierten wenig Diskussionsbedarf bei den verbandsinternen Themen und den Abstimmungen zu redaktionellen und inhaltlichen Änderungen der AVN-Satzung.

Vor den Schlussworten von AVN-Präsident Werner Klasing lud Hans Macke, 1. Vorsitzender der Niedersächsisch Westfälischen Anglervereinigung (NWA), die Vereine für 2018 zur Mitgliederversammlung in den Landkreis Osnabrück ein.



AVN-Präsident Werner Klasing.
Alle Fotos: F. Möllers / AVN

Das Geschäftsjahr 2017

Vermögensaufstellung, 31.12.2017

Anlagevermögen	1.219.579,14	Vereinsvermögen (EK)	704.395,58
Umlaufvermögen	624.945,90	Rückstellungen	88.892,02
Rechnungs- abgrenzung / Aktiva	10.331,19	Verbindlichkeiten	1.029.627,63
		Rechnungs- abgrenzung / Passiva	31.941,00
gesamt:	1.854.856,23	gesamt:	1.854.856,23

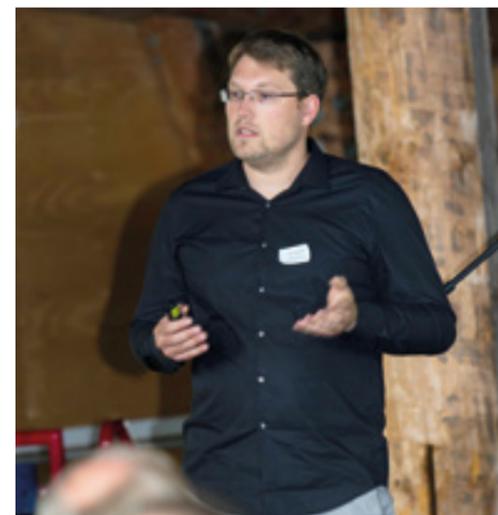
Jahresergebnis 2017

Einnahmen / Erträge	803.302,74	Aufwendungen / Ausgaben	757.182,90
		Zuführungen in Rücklagen	46.119,84
Ergebnis:	803.302,74	Ergebnis:	803.302,74



Jeder Angler weiß: Dem Aal geht es schlecht; nicht nur in Niedersachsen, sondern in ganz Europa. Verschiedene Faktoren führten innerhalb von nur 30 Jahren zu einem fast 97%-igen Rückgang des Glasaalaufkommens an Europas Küsten. Querverbauungen und ihre Turbinen sind nach wie vor tödliche Wanderhindernisse für einen Großteil abwandernder Blankaale.

Doch es sollte noch schlimmer kommen: Ermittler aus Spanien verhafteten Ende 2016 Schmuggler, die tonnenweise Glasaale nach Asien verkauft hatten. Florian Stein, Projektmanager bei der Sustainable Eel Group (SEG), war beteiligt an der Aufdeckung und Auswertung des Glasaalschmuggels. Der AVN lud ihn und vier weitere Experten ein, in Nienburg auf der Tagung der „Arbeitsgemeinschaft Fischarten- und Gewässerschutz Norddeutschland“, kurz AFGN, die aktuelle Situation und neueste Erkenntnisse zum Aal zu präsentieren. Mit mehr als 140 TeilnehmerInnen war auch die dritte AFGN-Tagung unter Leitung des AVN komplett ausgebucht.



Wie es um den Aal in Niedersachsen steht und wie wichtig die **Besatzaktivitäten der Angelvereine** im Rahmen der EU-Aalförderung für die aktuelle Bestandssicherung sind, erläuterte **Dr. Markus Diekmann** vom LAVES.

Zuletzt stellte **Simon Weltersbach** seine Experimente zur **Fangbarkeit und Haktiefe bei Aalen** vor, die er im Auftrag des Thünen Institut für Ostseefischerei und in Zusammenarbeit mit Anglern des AVN durchgeführt hatte.

Alle Vorträge stehen als PDF auf der Website des AVN zum downloaden zur Verfügung.

Vom Thünen Institut in Hamburg war **Dr. Klaus Wysujack** gekommen. Er berichtete über die Versuche zur **künstlichen Vermehrung des Aals**. Bislang sei es nicht gelungen, auf wirtschaftlich vertretbare Weise Aale in Gefangenschaft zu vermehren.

Dr. Janek Simon vom Institut für Binnenfischerei in Potsdam stellte den **Glasaalfang an Frankreichs Westküste** vor und erläuterte die Erkenntnisse aus seinen **Versuchen zur Altersbestimmung** bei Aalen.

>> Verschiedene Faktoren führten innerhalb von nur 30 Jahren zu einem fast 97%-igen Rückgang des Glasaalaufkommens an Europas Küsten. <<



MESSEN

Lingen // Pferd & Jagd





Messe Lingen

Faszination Angeln

24.-25.02.2017

Matze Koch, Horst Hennings, Bernd Brink, Angel-Anni, Patrick Owomoyela, Bertus Roze-meijer, Michael Werner - etliche Experten und Prominente der Angelszene kamen Ende Februar in die **Emslandhallen in Lingen** und bescherten den gut **13.000 Besuchern** tolle und praxisnahe Vorträge. Einer davon auch **Thomas Klefoth**, der Geheimnisse aus der Biologie des Welses lüftete.

Am Stand warb der AVN mit seinem Glücksrad für sein „Artenschutzprojekt Karasche“. Wieder unterstützten die Magazine „Fisch&Fang“ und „Blinker“ und die Händler „Fish & Fun“, „Anglershop Specht“ und „Sportfischer Zentrum Osnabrück“ die Teilnehmer mit Preisen.

Dafür ein herzliches Dankeschön!



Pferd & Jagd

Hannover Messe

07.-10.12.2017

Der Aal und seine akute Gefährdung war nach der AFGN-Tagung in Nienburg (S: 27) auch auf der Pferd & Jagd zentrales Thema am AVN-Stand. Großzügige Unterstützung mit Exponaten wie antiken Aalstechern, Aalkörben und -schnüren und vielem mehr kam von **Jürgen Wagner**. Der langjährige Naturschutzbeauftragte und Fischfan aus Gifhorn hatte 2016 selbst eine beeindruckende Ausstellung zu Aal und Hecht im dortigen Schlossmuseum durchgeführt.

Die Firma **Fishing-King** präsentierte ihre **Online-Vorbereitungskurse** und fand bei den Besuchern reichlich Interesse für die sehr zeitgemäßen Lernvideos.

Das Präsidium des AVN nutzte die Messe, um seine **Kooperation mit der Landesjägerschaft Niedersachsen** zu vertiefen und neue gemeinsame Projekte zu besprechen. Wieder kamen mehr als **100.000 Besucher** nach Hannover.



in Hannovers Stadtgewässern

Als wahre Goldgruben stellten sich in 2017 gleich zwei Parkgewässer heraus, die vom Anglerverband Niedersachsen im Auftrag der Stadt Hannover befischt wurden. **Goldfische in allen Größen, Farben und Formen gingen beim Elektrofischen ins Netz.** Offenbar werden diese öffentlich zugänglichen Stadtgewässer gerne dazu genutzt, sich seiner Teich- oder Aquarienfische zu entledigen.

Durch das Fehlen von Raubfischen in den Gewässern konnten sich die Goldfische uneingeschränkt vermehren und extrem hohe Bestände ausbilden. **In freien Gewässern hat der Goldfisch jedoch nichts zu suchen.** Als Zuchtform des Giebels und aus Asien stammend gilt er in Deutschland als Fremdfisch, dessen **Aussetzen in freie Gewässer strikt verboten ist!**



Bestandsschätzung des Schlammpeitzgers

Kaum ein Angler hat jemals einen Schlammpeitzger zu Gesicht bekommen, denn der mysteriöse Fisch, auch Gewitterfurzer genannt, lebt im Verborgenen.

Teilweise extrem flaches Wasser in schlammigen und stark bewachsenen Gräben und Seen sind sein bevorzugter Lebensraum. Dort ernährt er sich von kleinen Wirbellosen und frischen wie verrottenden Pflanzenteilen. **Intensive Gewässerunterhaltung und Grabenräumungen haben die Bestände des Schlammpeitzgers allerdings dezimiert,** sodass er heute als stark gefährdete Fischart gilt. **Der AVN hat deshalb ein Aufzuchtprojekt zur Bestandsstützung des Schlammpeitzgers initiiert.** Zunächst beginnend in Ostfriesland, dem eigentlichen Schwerpunkt der Schlammpeitzgervorkommen, werden von 2017 bis 2019 Laichfische gefangen, zur Vermehrung in Teichen gehältert, neue Besatzgewässer identifiziert und Vorschläge zur zukünftigen Grabenunterhaltung entwickelt. Die gesammelten Erfahrungen sollen dann landesweit zum Schutz dieser faszinierenden Fischart eingesetzt werden.

Unterstützt wird der AVN von der Stadt Emden, den Stadtwerken Emden, der Bingo-Umweltstiftung, dem Fischereibetrieb Endjer und dem Bezirksfischereiverband für Ostfriesland. „Es deutet sich an, dass die Vermehrungsversuche sofort erfolgreich waren und **im Herbst 2018 erste Satzfische zur Verfügung stehen**“, so Projektleiter Dr. Thomas Klefoth nach einer gemeinsamen Inspektion der Teiche mit dem Berufsfischer Rudolf Endjer. In den kommenden Monaten werden zahlreiche Gräben und Gewässer im Großraum Emden weiter mit Reusen und elektrisch befischt. Mehrere Landkreise, Institutionen, Vereine und Verbände in Ostfriesland haben sich bereits beim AVN über das Projekt informiert und wollen geeignete Besatzgewässer zur Verfügung stellen.

Es hat gequappt !

Zucht optimiert –
Artenschutzprojekt auf dem Erfolgsweg

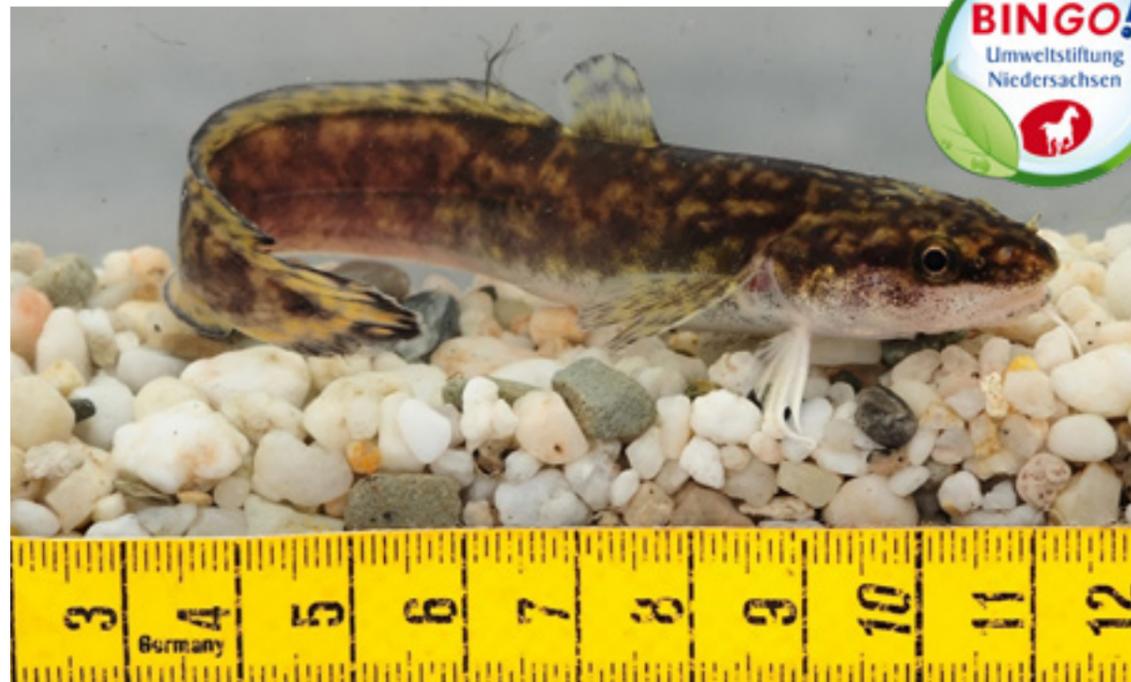
Nachdem im ersten Jahr bereits wichtige Erkenntnisse zur Reproduktion der Quappe gewonnen werden konnten, hieß es für das zweite Projektjahr:

Aufzuchtbedingungen optimieren!

Mit der Errichtung eines Bruthauses auf der vom Anglerverband Niedersachsen gepachteten Teichanlage in Poggenhagen und der Installation einer Kühltechnik wurde die Erbrütung der Quappeneier weiter verbessert.

Mit Erfolg: **Im März 2017 schlüpfen rund 150.000 Quappen**, nachdem sie über vier Wochen bei konstant niedrigen Temperaturen von $<4^{\circ}\text{C}$ in den Zugerläsern erbrütet worden waren. Die AVN-Vereine ASV Neustadt am Rübenberge e.V., Angel- und Gewässerschutzverein Wolfsburg-Vorsfelde e.V. und der SAV Wunstorf unterstützten das von der Bingo Umweltstiftung geförderte,

Projekt indem sie Laichtiere fingen und bei der Betreuung der Brutanlage halfen. Dafür ein herzliches Dankeschön! Als besonders erfolgreich erwies sich ein Besatz mit den rund 3 mm winzigen Quappenlarven in einen ca. 300 m² großen Teich des Fischereivereins Schaumburg Lippe: Anfang Oktober 2017 konnten 270 Quappen mit Längen zwischen 14 und 20 cm abgefischt und zur Bekämpfung der invasiven Schwarzmundgrundeln in den Mittellandkanal besetzt werden. Ein toller Erfolg! Sollten Vereine an Quappenlarven für den Besatz in Gewässer zum Vorstrecken interessiert sein, können Sie sich gerne an den Projektleiter Dr. Matthias Emmrich wenden.



BINGO Umweltstiftung fördert praxisnahe Schulung für Angler

In der neuen Geschäftsstelle des Anglerverband Niedersachsen wurde ein **Schulungsraum mit Kapazitäten für ca. 30 Personen** eingerichtet. So finden zukünftig auch die Gewässerwartelehrgänge in den eigenen vier Wänden des AVN statt. **Durch finanzielle Unterstützung der Bingo Umweltstiftung kann die Ausbildung unserer Gewässerwarte und Angler weiter professionalisiert werden.** Kernstück bildet neben der neuen mobilen Präsentationstechnik ein Binokular mit integrierter Kamera. Dadurch lassen sich ganz neue Einblicke in die Unterwasserwelt gewinnen. **Kleinstlebewesen wie Phyto- und Zooplankton und andere wirbellose Organismen können bis zu 100-fach vergrößert dargestellt und bestimmt werden.** Das Alter von Fischen kann anhand von Schuppen und Otolithen geschätzt werden, was wertvolle Informationen für das nachhaltige fischereiche Management von Gewässern liefert. Das entstehende Fotoarchiv kann zukünftig von den AVN-Vereinen für Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

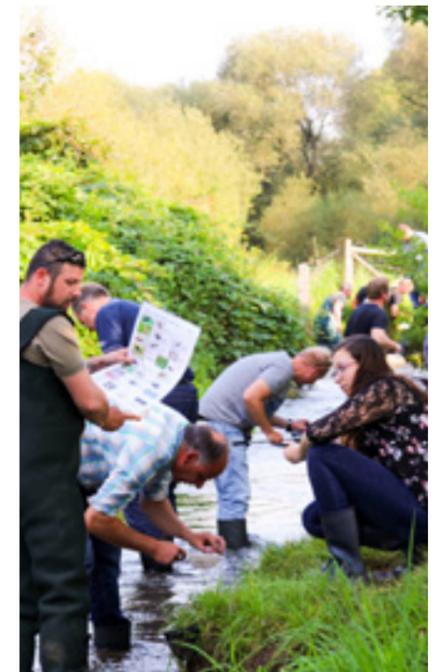
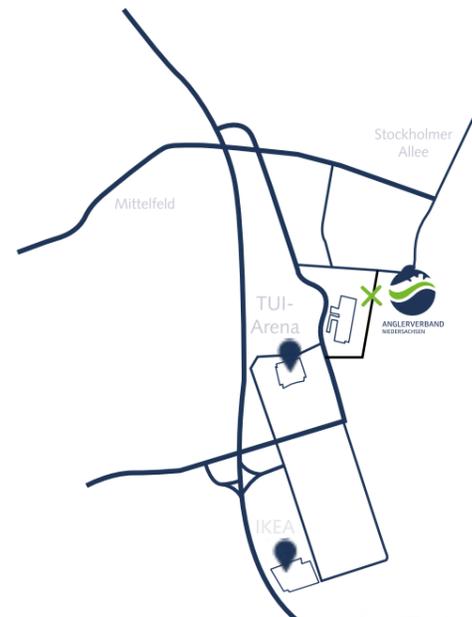
50 neue Gewässerwarte ausgebildet

Ab 2018 finden die Kurse in der Geschäftsstelle statt.

Die nächsten Lehrgänge finden vom 14.05.2018 - 18.05.2018 und vom 03.09.2018 - 07.09.2018 statt.

Im Herbst wurden erstmals die Räumlichkeiten der neuen Geschäftsstelle in der *Brüsseler Strasse in Hannover* von **24 zukünftigen Gewässerwarten** genutzt. Der große Seminarraum im ersten Obergeschoss bietet Platz für bis zu 30 Teilnehmer. Hier werden zukünftig alle **Gewässerwartelehrgänge und weitere Veranstaltungen** stattfinden. Die moderne Ausstattung und Präsentationstechnik wurde für Umweltbildungsmaßnahmen von der **Bingo Umweltstiftung** gefördert und bietet perfekte Rahmenbedingungen für Ausbilder und Teilnehmer.

Besonders bedanken möchten wir uns bei allen externen Referenten vom **LAVES**, **Dezer-nat Binnenfischerei**, sowie von der **Tierärztlichen Hochschule Hannover**.





Zweimal „sehr gut“ für Abschlussarbeiten im BAGGERSEE-Projekt!

Erste wichtige Erkenntnisse zu unserer BAGGERSEE-Forschung liefern die Bachelorarbeiten der beiden Studentinnen Nicola Wegener und Jara Niebuhr. Die Bachelorarbeiten wurden mit der Note „sehr gut“ bewertet! Ein toller Lohn für viel Einsatz draußen und am Schreibtisch! Das ganze BAGGERSEE-Team gratuliert den beiden herzlich!

„Die Feldarbeit mit dem Team war eine anstrengende, aber schöne Zeit, in der auch Freundschaften entstanden sind“, berichtet Nicola Wegener.

Die wochenlange Feldarbeit mit dem BAGGERSEE-Team hat nicht nur das Projekt vorangebracht: „Ich fand es sehr motivierend, die Bachelorarbeit mit selbst gesammelten Daten, innerhalb eines großen Projektes schreiben zu können und bin gespannt, welche Ergebnisse in den nächsten Jahren bei dem Baggersee-Projekt herauskommen.“ „Besonders gut gefallen hat mir, dass ich neben dem Studium mal rausgekommen bin.

Statt mich nur durch Literaturrecherche einem Thema anzunähern, habe ich einen guten Einblick in die praktische Feldarbeit bekommen. Diese war einerseits interessant und lehrreich, andererseits durch die gute Arbeitsatmosphäre und das Team sehr angenehm“, ergänzt ihre Kommilitonin und Freundin Jara Niebuhr.

Beide studieren **Landschaftsarchitektur und Umweltplanung an der Leibniz Universität Hannover** – inzwischen im Masterstudiengang.

Wir wünschen Ihnen für ihre weitere Ausbildung alles Gute!



AVN-Team angelt sich Verstärkung

Natürlich sind unseren beiden Neuen fachlich „auf Zack“.

Beide hatten starke Konkurrenz bei den Bewerbungen auf ihre jeweilige Stelle.

Und beide können umfangreiche Berufserfahrung in ihrem jeweiligen Bereich vorweisen. Darüber hinaus haben sie sich außerdem über Fortbildungen umfangreich zusätzlich qualifiziert.

Gut und schön, aber zu einer erfolgreichen Teamarbeit gehört natürlich mehr: Es muss auch menschlich passen! Vielleicht haben wir einfach nur Glück gehabt, aber seit einigen Monaten macht das Arbeiten in der AVN-Geschäftsstelle und draußen einfach mehr Spaß! Dank **Katja Wiegner** und dank **Katrin Wolf**. Erstere gebürtig aus dem Sauerland, die andere aus Wolfenbüttel, haben sich die Sympathie der „alten Hasen“ beim AVN längst verdient, und auch von außen kommt durchweg positives Feedback auf ihre Arbeit.

Katja Wiegner unterstützt den AVN als **Projektassistentin** und Verantwortliche für **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Großprojekt Baggersee**. Katrin Wolf dagegen entlastet einerseits die AVN-Biologen bei der **Vereinsbetreuung**, andererseits arbeitet sie mit Ralf Gerken zusammen an den wichtigen Stellungnahmen zu laufenden **Schutzgebietsausweisungen**.

Wir freuen uns sehr über die wertvolle Unterstützung, ganz besonders aber darüber, dass wir zwei so tolle neue Kolleginnen dazu gewonnen haben!



Danke, Adrian Schörghöfer!

Adrian war als **Bundesfreiwilligendienstler** für den AVN ein echter Glücksgriff. Ruckzuck hatte er sich in sein **umfangreiches Aufgabenfeld** eingearbeitet, war immer **wissbegierig** und **offen für Neues** und packte überall mit an:

Ob bei den Befischungen im Rahmen des BAGGERSEE-Projektes, beim Umzug in die neue Geschäftsstelle, bei Wasseruntersuchungen, Fischbestandserhebungen oder Fischbergungen - Adrian war bei jedem Wetter mit den AVN-Biologen unterwegs und begeistert bei der Sache. Während seiner Zeit beim AVN ließ er sich zum **Gewässerwart** ausbilden, war immer interessiert an anglerischen Themen und schnell ein sehr **fachkundiger Gesprächspartner**. Selbst beim Innendienst, beim Präparieren von Proben zur Altersbestimmung von Fischen oder bei langwierigen Sitzungen vor dem Computer zwecks Eingabe von Fangmeldedaten, auf Adrian war **Verlass**.

Wir vermissen seine kollegiale Art und die netten Gespräche und wünschen ihm für sein **Biologiestudium in Oldenburg** (Master: **Meeresbiologie**) alles nur erdenklich Gute!

Ein Abschied – Zwei Neuanfänge

Nach über 20 Jahren hat **Ingrid Skeretsch** den Anglerverband Niedersachsen 2017 verlassen und genießt ihren Ruhestand zuhause in Egestorf. Angefangen zu Zeiten von Präsident Peter Rössing war die gelernte Versicherungskauffrau zunächst unter anderem für die **Weiterleitung von behördlichen Verfahren an die Bezirksleiter** zuständig. Denn: Der Landessportfischerverband war gerade als Naturschutzverband anerkannt worden, und die Beteiligungsverfahren eröffneten ein weites neues Aufgabenfeld. Nach dem Ausscheiden einer Kollegin in der damaligen Geschäftsstelle wechselte sie in die **Buchhaltung** und arbeitete in diesem Aufgabenbereich auch unter Führung von Präsident Bernd Schlieker und zuletzt in der Riege von Präsident Werner Klasing. Hier fiel ihr auch die **Unterstützung der wachsenden Mitarbeiterschaft** zu, insbesondere bei **Messen und Veranstaltungen** war sie oft mehr „Chefsekretärin“ als Buchhalterin.

Verbunden mit den besten Wünschen bedanken wir uns sehr herzlich für ihre Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit und ihre Loyalität zum Verband über eine so lange und nicht immer ganz einfache Zeit. In ihre Fußstapfen trat im Januar 2017 **Anna Schmoll**.

Nach ihrer Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau bei ratio wechselte sie nach der Übernahme des Konzerns zu MIOS und war dort im Innendienst für den Verkauf tätig und anschließend wie schon 10 Jahre bei ratio in der Buchhaltung. Durch einen Zufall kam der AVN mit Anna Schmoll auf der Messe Pferd & Jagd 2016 ins Gespräch. Sie zeigte sich aufgeschlossen für eine Tätigkeit im Verband. Nach einigen Monaten in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis für den Verband war klar: **Anna Schmoll passt zu uns und hat alle Qualifikationen, um die Nachfolge von Frau Skeretsch anzutreten**. Seither arbeitet die Mutter von zwei Söhnen fest angestellt für den AVN. Sie ist nicht nur für die **Buchhaltung** sondern auch für die **Mitgliederverwaltung** zuständig.

Ihr Mann, Alexander Schmoll, signalisierte Bereitschaft, dass er sich neben seiner beruflichen Tätigkeit auch um die Geschäftsstelle kümmern könnte. Er ist ein echter Praktiker, der anpacken und fast alles an Haus und Hof selber machen kann. Als neuer „Hausmeister“ hat er die **Außenanlagen der neuen Geschäftsstelle in Schuss gebracht**, übernimmt den **Winterdienst** und kümmert sich um das **Grundstück** und das **Gebäude**.

Ein herzliches Willkommen den beiden Schmolls!



Online zum Angelschein - mit dem AVN und FishingKing

Das junge Startup aus Köln hat mit seinem Online-Kurs mittlerweile mehr als 45.000 angehende AnglerInnen sicher durch die Prüfung gebracht.

Der Vorteil: Sie bestimmen, wo und wann Sie sich auf die Prüfung vorbereiten und wann und wo Sie in Niedersachsen geprüft werden wollen. Die Lernvideos sind zeitgemäß und professionell gemacht, ihre Inhalte und die Übungsfragen orientieren sich 1:1 an der Prüfungsordnung vom Anglerverband Niedersachsen e.V.. Bedienungsfreundlichkeit und ein toller Service im Hintergrund durch das Team von FishingKing (alle selber Angler!) runden das Angebot ab.

Fühlt man sich fit für den umfangreichen Fragenkatalog und die praktischen Prüfungsteile, kann man sich ebenfalls online zu einer **Prüfung an einem Termin nach Wahl** anmelden. Wir bauen derzeit ein Netzwerk von Prüfungsstandorten in ganz Niedersachsen auf, damit der bestandenen Fischerprüfung auch organisatorisch nichts im Wege steht.

Und das beste: Über die FishingKing Seite finden Sie ganz einfach auch Ihren Angelverein „um die Ecke“, bei dem Sie als frischgebackener Angler an tollen Gewässern angeln können!

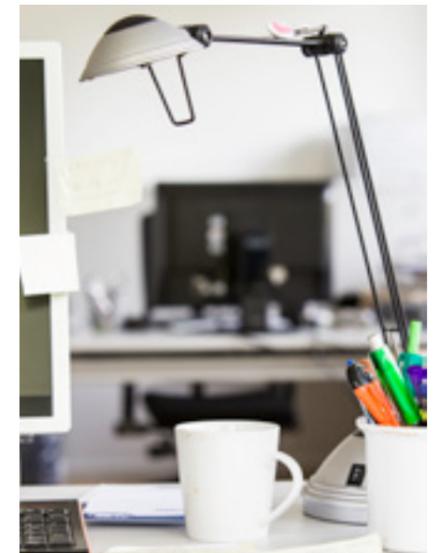
<https://www.fishing-king.de>





Das neue AVN- Hauptquartier in Bildern

Brüsseler Str. 4, 30539 Hannover





Werner Klasing
// Präsident

praesident@av-nds.de



Matthias Jaep
// Vizepräsident

m.jaep@av-nds.de



Heinz Pyka
// Vizepräsident

h.pyka@av-nds.de

Präsidium & MitarbeiterInnen

<http://www.av-nds.de/kontakt.html>

 /anglervernandniedersachsen

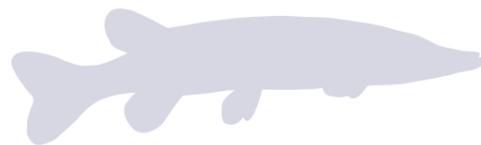
Geschäftsstelle

Nelli Wolf-Juraneck
// Buchführung, Mitglieder-
verwaltung, Sekretariat

n.wolf-juraneck@av-nds.de

Anna Schmoll
// Buchführung, Mitglieder-
verwaltung, Sekretariat

a.schmoll@av-nds.de



Ernst Otto
// Referent für Gemeinschafts-
fischen und Sportveranstal-
tungen im Casting

e.otto@av-nds.de



Günter Pöschl
// Schatzmeister

schatzmeister@av-nds.de



Hans-Peter Uckermann
// Jugendleiter

huckermann@ruedershaus.de



Dr. Matthias Emmrich
// Verbandsbiologe

m.emmrich@av-nds.de



Ralf Gerken
// Wissenschaftl. Mitarbeiter

r.gerken@av-nds.de



Thomas Klefoth
// Verbandsbiologe

t.klefoth@av-nds.de



Florian Möllers
// Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

f.moellers@av-nds.de



Katja Wiegner
// Mitarbeiterin Öffentlich-
keitsarbeit und Projektassistentz
„Baggersee“

k.wiegner@av-nds.de



Karin Wolf
// Wissenschaftl. Mitarbeiterin

k.wolf@av-nds.de



Strahlende Gesichter trotz Dauerregen - Kinderangeln im Landkreis Osnabrück 2017
Foto: F. Möllers / AVN



ANGLERVERBAND
NIEDERSACHSEN

Anglerverband Niedersachsen e.V. // Brüsseler Str. 4 // 30539 Hannover
www.av-nds.de // info@av-nds.de // Tel. 0511 357 266 0